



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 406 763 A2**

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: 90112594.8

Int. Cl. 5: **H05K 7/20**

Anmeldetag: 02.07.90

Priorität: 07.07.89 DE 8908325 U

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
09.01.91 Patentblatt 91/02

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI NL

Anmelder: Siemens Aktiengesellschaft
Wittelsbacherplatz 2
D-8000 München 2(DE)

Erfinder: Schmalzl, Dieter
Remboldstrasse 1
D-8900 Augsburg(DE)
Erfinder: Hellwig, Bernard, Ing.
Landsbergerstrasse 12
D-8034 Germering(DE)
Erfinder: Sotirlu, Cornelius, Dipl.-Ing.
Untere Jakobermuer 13
D-8900 Augsburg 16(DE)

*- Kühlplatte mit
Stück verbunden zu
Kühlblech*

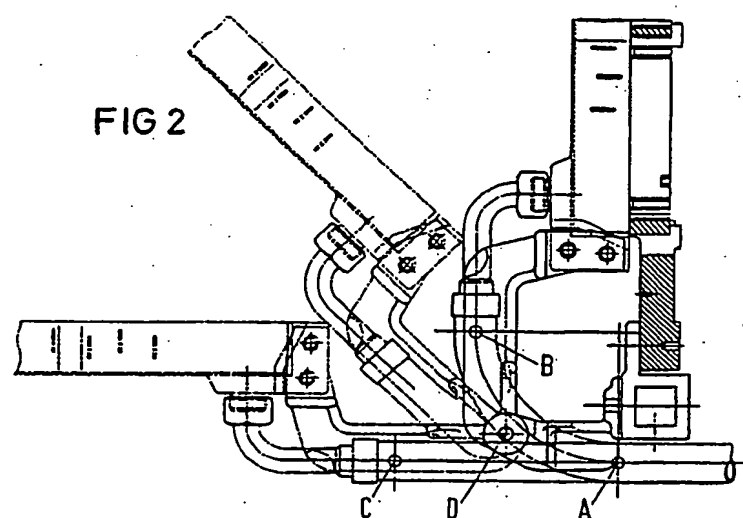
*- Zu Leitungen zu
Kühlplatte*

Schwenkbare Kühleinrichtung für planare elektronische Baugruppen.

Die Erfindung bezieht sich auf eine schwenkbare Kühleinrichtung mit Kühlmittel durchflossener Kühlplatte (4), der das Kühlmittel über flexible Leitungen (2) zugeführt wird. Dabei muß vermieden werden, daß die flexiblen Leitungen auf Zug, Druck oder Torsion beansprucht werden. Die Neuerung löst diese Aufgabe dadurch, daß der Drehpunkt (D) für die Scharniere so gelegt wird, daß der den Beginn des

Schlauchbogens auf seiner neutralen Phase bezeichnende erste Punkt (A) und der das Ende des Schlauchbogens im zugeklappten Zustand der Kühleinrichtung angegebende zweite Punkt (B) und der das Ende des Schlauches in um 90° aufgeklappten Zustand der Kühleinrichtung angegebende Punkt (C) gleich weit entfernt sind.

FIG 2



EP 0 406 763 A2

SCHWENKBARE KÜHLEINRICHTUNG FÜR PLANARE ELEKTRONISCHE BAUGRUPPEN

Die Neuerung betrifft eine schwenkbare Kühleinrichtung mit Kühlmitteldurchflossener Kühlplatte für planare elektronische Baugruppen, der das Kühlmittel über Leitungen zugeführt ist.

Für laufzeitoptimierte, planar mit Baugruppen bestückte, stark verdichtete elektronische Platterfunktionseinheiten mit hoher Verlustleistung wird die anfallende Wärme mit Flüssigkeits durchflossenen Kühlplatten abgeführt. Diese Kühlplatten müssen zu Wartungszwecken und zum Baugruppentausch vor dem Baugruppenfeld abgeschwenkt werden.

Der Flüssigkeitskreis soll dabei nicht aufgetrennt werden, so daß die Kühlmittelzu- bzw. -ableitung aus dem erforderlichen Kühlaggregat flexibel an diese Kühlplatte geführt werden muß. Dabei ist zu beachten, daß die Kühlplattenaufhängung platzsparend, toleranzunanfällig und ohne Zug-, Druck- oder Torsionsbelastung der kühlmittelführenden Leitungen ausgeführt ist. Wegen der Gefahr von Leckstellen an den Verbindungsstellen der kühlmittelführenden Teile ist größtmögliche Dichtigkeit erforderlich.

Es ist zudem für die Ableitung statischer Aufladungen einzelner Einheiten zu sorgen, um Schädigungen der Bausteine zu vermeiden.

Umlaufend an der Kühlplatte ist ein Maximum an Steckerplätzen vorgesehen, welche mit einfachen Werkzeugen direkt von vorne zugänglich und bedienbar sind. Die Leitungsführung der umlaufend angebrachten Stecker muß berücksichtigt werden.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist es, eine Kühleinrichtung für planare elektronische Baugruppen, insbesondere der Datentechnik zu schaffen, die bei minimaler mechanischer Beanspruchung der Kühlmittelzuführungsleitungen ein Auschwenken der Kühlvorrichtung ohne Unterbrechung des Kühlmittelzuflusses gestattet.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird die schwenkbare Kühleinrichtung gemäß der Neuerung derart ausgebildet, daß die Leitungen aus flexiblen, kreisbogenförmig verformbaren Schläuchen bestehen und der Drehpunkt für die Scharniere so gelegt ist, daß der dem Beginn des Schlauchbogens auf seiner neutralen Phase bezeichnende erste Punkt und der das Ende des Schlauchbogens im zugeklappten Zustand der Kühleinrichtung angegebende zweite Punkt und der das Ende des Schlauches im um 90° aufgeklappten Zustand der Kühleinrichtung angegebende Punkt gleichweit vom Drehpunkt entfernt sind.

Durch diese Maßnahmen wird die Länge des Schlauches und die Lage des Drehpunktes für die Scharniere so aufeinander abgestimmt, daß in kei-

nem Bewegungszustand beim Schwenkvorgang, Zug-, Druck- oder Torsionskräfte auf die Schlauchleitung einwirken können.

Dabei kann der flexible Schlauch ein Metallwellenschlauch sein. Dieser erfüllt neben anderem auch die Forderung metallischer Verbindung zwischen den Bauteilen zur elektrostatischen Ableitung.

Die Schlauchleitung ist dabei im Scharnier eingebettet und über Eck durch speziell geformte Anschlußstücke in die als Kühlplatte ausgebildete Kühleinrichtung eingeleitet. Dadurch ist umlaufend an der Kühlplatte ein Maximum an Steckplätzen anordenbar und die Stecker können von vorn mit einfachen Werkzeugen bedient werden.

Das bewegliche Teil des Scharniers ist U-bülgelförmig ausgebildet. Dadurch können Leitungen mit Steckern sowohl bei geschlossener als auch bei offener Kühlplatte montiert werden. Ferner werden die Leitungen in dafür vorgesehenen Bereichen des Scharniers so geführt, daß vor dem Aufschwenken ein Ziehen der Stecker nicht erforderlich ist.

Anhand der Ausführungsbeispiele nach den FIG 1 bis 3 wird die Neuerung näher erläutert.

Es zeigen

FIG 1 einen Ausschnitt aus einer Aufnahmevorrichtung für planare elektronische Baugruppen der Datentechnik mit einer kühlmitteldurchflossenen Kühlplatte im eingeschwenkten Zustand,

FIG 2 eine Draufsicht der Anordnung nach FIG 1 in drei verschiedenen Schwenkwinkeln,

FIG 3 die Konstruktionszeichnung zur Ermittlung des Drehpunktes des Scharniers.

FIG 1 zeigt eine sogenannte Platterfunktionseinheit, wobei die planaren elektronischen Baugruppen durch die sie kühlende Kühlplatte 4 verdeckt sind und nur der Platter 10 auf der Rückseite der Funktionseinheit erkennbar ist. Die Platterfunktionseinheiten sind in einem Datenschränk an den Holmen 9 übereinander angeordnet und die nicht sichtbaren planaren Baugruppen werden über die mit Kühlmittel durchflossene Kühlplatte 4, die wiederum vollflächig auf den planaren Elektronikbaugruppen im eingeschwenkten Zustand aufliegt, gekühlt. Das Kühlmittel selbst wird über die Steigleitungen 5 und 6 und die jeweiligen Zuleitungen 15 an die Kühlplatte herangeführt und über die Ableitung 8 wieder der Steigleitung zugeführt. Rund um die Kühlplatte sind Steckfassungen 11 angebracht, in die entsprechende Leitungsstecker, die die einzelnen Funktionseinheiten untereinander verbinden, eingesteckt werden können. Die vorgesehenen Dichtungen der Schlauchverbindungen am jeweiligen Ende des Schlauches erfolgen über einen 24°-Konus als Metallringdichtung und zusätzlich über

einen im Konusbereich dichten O-Ring. Das Scharnier 1 für die Kühlplatte ist so ausgeführt, daß es flächig am senkrechten Einbauholm 9 und flächig an den Stirnseiten der Kühlplatte 4 aufgeschraubt ist. Dadurch wird auf einfache Weise ein Größtmaß an Toleranzausgleich möglich. Ferner ist nach dem Einjustieren der Kühlplatte trotz der hohen Gewichte sichergestellt, daß keine mechanischen Spannungen auf die empfindlichen elektronischen Komponenten wirken. Im eingeschwenkten Zustand wird die Kühlplatte auf die nicht sichtbaren planaren elektrischen Baugruppen aufgeschraubt, so daß ein inniger Kontakt zum Wärmeaustausch vorhanden ist. Über kegelige Bolzen 12 in der Platterfunktionseinheit und Bohrungen in der Kühlplatte 4 erfolgt nach dem Zuschwenken eine Vorjustierung der Platterfunktionseinheit zur Kühlplatte. Anschließend wird über zwei Konusbohrungen 13 in der Kühlplatte 4 und zwei Verbindungsschrauben mit Konus 14 zwischen Kühlplatte und Platterfunktionseinheit eine Feinjustierung durchgeführt, bevor die Kühlplatte mit den übrigen Teilen der Platterfunktionseinheit fest zusammengeschraubt wird. Durch das stufenförmige Absetzen der Scharniere 1 lassen sich an dieser Stelle leicht Leitungen zuführen. Außerdem sorgt die U-bogenförmige Ausbildung des Scharniers dafür, daß sowohl im ausgeschwenkten Zustand der Kühlplatte als auch im eingeschwenkten Zustand der Kühlplatte die gesteckten Leitungen in diesem Zustand verbleiben können. Die Steigleitungen 5 und 6 dienen für weitere Platterfunktionseinheiten als Kühlmittelzuführungsleitung, wobei das Kühlmittel am Stutzen 7 in eine spiegelbildlich ausgebildete Kühlplatte eingeleitet werden kann.

Wie in FIG. 2 in einer Draufsicht dargestellt, ist die Bewegung der flexiblen Schläuche, die zwischen dem Kühlmittelzulauf und dem Anschluß an die Kühlplatte vorgesehen sind, in verschiedenen Schwenkphasen der Kühlplatte dargestellt. Wichtig für die Auswahl des Drehpunktes des Scharniers ist es, daß der flexible Schlauch keine Zug-, Druck- oder Torsionsbelastung erhält. Die Kühlplatte ist im eingeschwenkten, im halb eingeschwenkten und im voll ausgeschwenkten Zustand gezeichnet, wobei man ersehen kann, daß die Schlauchbiegung durch den Drehpunkt des Scharniers hindurch wandert, so daß dadurch die oben genannten schädlichen Beanspruchungen des Schlauches vermieden werden.

Das Scharnier ist dabei so angeordnet, daß die in FIG. 3 dargestellten Punkte A, B und C gleich weit von dem Punkt D entfernt sind, wobei der Punkt D der Drehpunkt des Scharniers, der Punkt A den Anfang des Schlauchbogens, der Punkt B das Ende des Schlauchbogens bei vollem Einschwenken und der Punkt C das Ende des Schlauches bei vollem Ausschwenken angibt. Der Dreh-

punkt D wird dadurch gefunden, daß ein Kreisbogen über die gedachte Strecke BC geschlagen und die Mittelsenkrechte der Strecke BC errichtet wird. Am Schnittpunkt beider liegt der gewünschte Punkt D, der zugleich auch erhalten werden könnte, wenn die Mittelsenkrechte auf der Strecke AC errichtet wird. Dadurch ergibt sich eine von allen Eckpunkten des gedachten Dreiecks A, B, C gleich weit entfernter Drehpunkt D.

Ansprüche

1. Schwenkbare Kühleinrichtung mit kühlmittel-durchflossener Kühlplatte für planare elektronische Baugruppen, der das Kühlmittel über Leitungen zugeführt ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Leitungen aus flexiblen, kreisbogenförmig verformbaren Schläuchen bestehen und der Drehpunkt (D) für die Scharniere (1) so gelegt ist, daß der dem Beginn des Schlauchbogens (2) auf seiner neutralen Phase bezeichnende erste Punkt (A) und der das Ende des Schlauchbogens im zugeklappten Zustand der Kühleinrichtung angegebende zweite Punkt (B) und der das Ende des Schlauches im um 90° aufgeklappten Zustand der Kühleinrichtung angegebende Punkt (C) gleichweit vom Drehpunkt (D) entfernt ist.
2. Schwenkbare Kühleinrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der flexible Schlauch ein Metallwellschlauch ist.
3. Schwenkbare Kühleinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Schlauchleitung im Scharnier (1) eingebettet und über Eck durch speziell geformte Anschlußstücke (3) in die als Kühlplatte (4) ausgebildete Kühlvorrichtung eingeleitet wird.
4. Schwenkbare Kühleinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der bewegliche Teil des Scharniers U-bügel förmig ausgebildet ist.

FIG 1

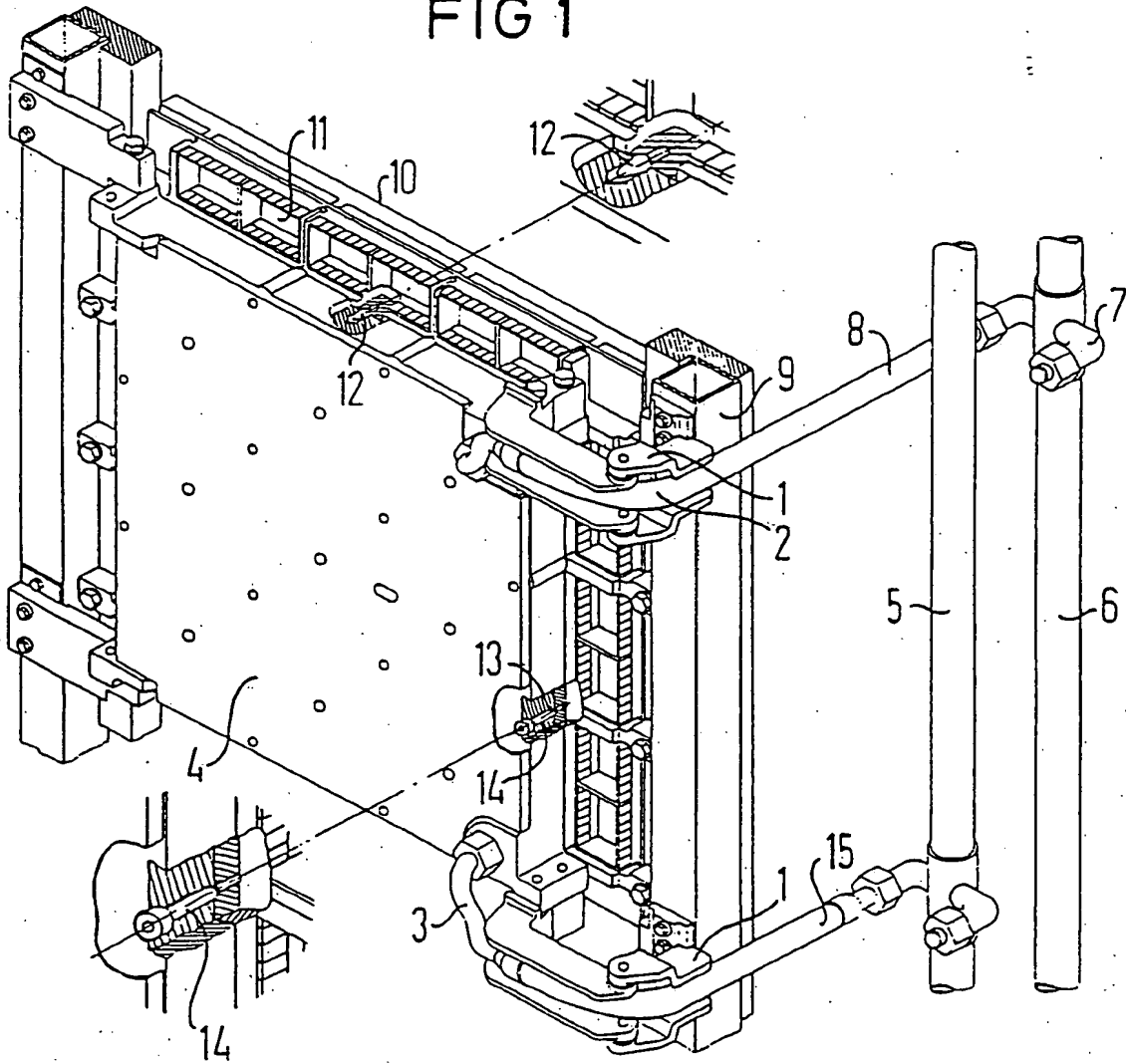


FIG 2

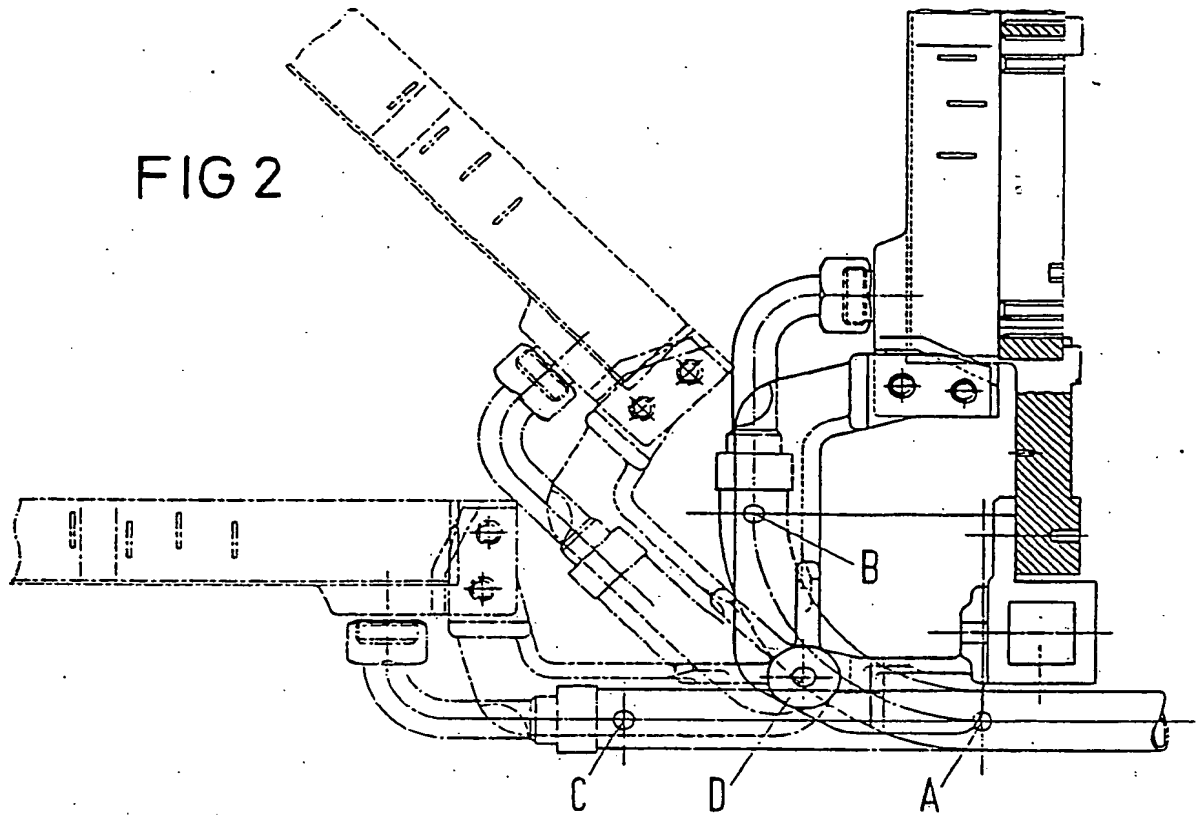


FIG 3

